



Pirmin Magez  
Annette Maurer  
Wolfgang Schneider  
Pia Werner

Schießmauer 23  
67454 Haßloch  
Tel./Fax 06324/2909  
Pia-Werner@t-online.de

Herrn Landrat  
Hans-Ulrich Ihlenfeld  
Kreishaus  
67098 Bad Dürkheim

04.03.2018  
5-18

**Antrag – Fairtrade-Landkreis Bad Dürkheim**

Sehr geehrter Herr Ihlenfeld,

für die nächste Sitzung des Kreistages stellen wir nachfolgenden **A n t r a g** :

**Der Landkreis Bad Dürkheim beteiligt sich an der Kampagne Fairtrade-Town  
und strebt den Titel Fairtrade-Landkreis an.**

Begründung:

Der Titel Fairtrade-Landkreis unterstreicht den „Wohlfühlcharakter“ unseres Landkreises.

Mit der Beteiligung an der Kampagne Fairtrade Towns unterstützt der Kreis den fairen Handel und wird Teil einer weltweiten Kampagne, an der sich bisher 586 Städte und Kommunen in Deutschland und über 2.000 weltweit in über 30 Ländern beteiligen (mehr Informationen unter [www.fairtrade-towns.de](http://www.fairtrade-towns.de)).

Fairtrade verbindet Produzenten und Konsumenten und unterstützt Kleinbauernfamilien und Plantagenarbeiter im globalen Süden, damit sie die Armut aus eigener Kraft überwinden, ihre Stellung stärken und ihr Leben selbst bestimmen können.

In einem ersten Schritt wird im Kreishaus nur noch fair gehandelter Kaffee und ein weiteres Produkt aus fairem Handel angeboten.

Da die Stadt Bad Dürkheim bereits seit 2014 den Titel Fairtrade-Stadt führt, hat der Kreis die Möglichkeit, sich mit den dortigen Akteuren „kurzzuschließen“ und von deren Erfahrungen zu profitieren. Des weiteren sind hierdurch wesentliche Kriterien für den Landkreis auf dem Weg zum Titel „Fairtrade-Landkreis“ bereits erfüllt.

Weitere Kriterien sind:

Die Bildung einer Steuerungsgruppe, die die Aktivitäten vor Ort koordiniert. Diese Gruppe besteht aus mindestens drei Personen aus den Bereichen Eine Welt, Politik und Wirtschaft. Zudem sind weitere Vertreter aus anderen Bereichen wie Kirchen, Nichtregierungsorganisationen, Schulen, Vereinen, Medien, etc. erwünscht.

In öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen werden Produkte aus fairem Handel verwendet. Darüber hinaus werden Bildungsaktivitäten zum Thema Fairer Handel umgesetzt. Benötigt werden mindestens 1 Schule, 1 Verein und 1 Kirchengemeinde.

In Einzelhandelsgeschäften, bei Floristen sowie in Cafés und Restaurants müssen mindestens zwei Produkte aus Fairem Handel angeboten werden. Richtwert ist hier die Einwohnerzahl im Kreis. Bei ca. 133.000 Einwohnern sind 24 Einzelhandelsgeschäfte und 12 Gastronomiebetriebe erforderlich. <http://www.fairtrade-towns.de/mitmachen/die-fuenfkriterien/3-produkte/>

Die örtlichen Medien berichten über Aktivitäten auf dem Weg zum „Fairtrade-Landkreis“. Pro Jahr sollten mindestens vier Artikel erscheinen, bei denen die Kampagne thematisiert wird. Hierbei zählen nicht nur Printmedien, sondern auch die Veröffentlichung von Online-Artikeln, Berichterstattungen auf der kommunalen Website und verfasste Pressemitteilungen.

Für die Fraktion

*Pia Werner*